

# Ein musikalischer Brückenschlag

**KULTURAUSTAUSCH** Rock- und Chanson-Festival findet an zwei Tagen im Rathaussaal statt

VON CHRISTIAN LEINWEBER

Porz. Folk, Pop und Chanson schließen sich keinesfalls aus. Wie die unterschiedlichen Stilrichtungen gekonnt verbunden werden, zeigt das 23. Rock- und Chanson-Festival. Bereits zum vierten Mal wird der von der Deutsch-Polnischen Kulturgesellschaft Polonica veranstaltete zweitägige Kultur-austausch im Porzer Rathaus über die Bühne gehen. Am Freitag, 13. November, und Samstag, 14. November, präsentieren dort junge sowie angesagte Musiker und Bands aus Polen, Frankreich und Deutschland eine exzellent austarierte Mischung.

## Nachwuchs wird gefördert

Der Freitag steht ganz im Zeichen des Wettbewerbs „Junge Talente“: Sechs Sängerinnen, die sich dem Chanson verschrieben haben, präsentieren ihre Werke, begleitet von Gitarre, Piano und Violine. Eine aus internationalen Musikern, Dozenten, Künstlern und Politikern bestehende, fünfköpfige Jury sowie das Publikum werden im Anschluss über die Qualität der Beiträge abstimmen. Neben einer Trophäe – die Polonica Statuette – be-



Präsentieren das 23. Rock & Chanson Festival: Polonica Vorsitzender Zbigniew Kossak von Glowczewski

## Das Festival

**Der Wettbewerb** inklusive Konzert von Kayah am Freitag, 13. November, beginnt um 19 Uhr, der Eintritt beträgt 20 Euro. Schüler, Studenten und Polonica-Mitglieder zahlen 15 Euro.

**Das Konzert** mit Kayah, Bukahara und Corinne Douarre am Samstag, 14. November, beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt beträgt 25 Euro. Schüler, Studenten und Polonica-Mitglieder zahlen 20 Euro.

**Die Karte** für den anschließenden Empfang inklusive Buffet kostet 35 Euro, Mitglieder von Polonica zahlen 20 Euro.

**Alle Konzerte** finden statt im Rathaussaal, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70. Karten sind erhältlich an der Theaterkasse im Rathaus sowie telefonisch unter 0151/28 29 60 90 oder 0176/79 55 02 22. Eine Bestellung der Karten geht auch per E-Mail. Weitere Infos gibt es im Internet. (lei) [info@polonicaev.de](mailto:info@polonicaev.de).

kommt die Siegerin 800 Euro, die Zweitplatzierte 300 und die Gewinnerin des Publikumspreises 500 Euro. Im Vordergrund steht allerdings nicht der Wettkampf: „Durch das Zusammenkommen junger Nachwuchskünstler wird der kulturelle Jugendaustausch zwischen den Nationen gefördert“, sagt Zbigniew Kossak von Glowczewski, Vorsitzender von Polonica. Das sei ein besonderes Anliegen.

Aberundet wird der Freitag mit einem Auftritt von Olivia Czwarono, Siegerin des Gesangswettbewerbs des polnischen Liedes in München sowie der polnischen Pop- und Soul-Größe Kayah. Die Sängerin, die bereits zehn Alben veröffentlicht hat – darunter eine Zusammenarbeit mit dem jugoslawischen Komponisten Goran Bregović, die zu einem der erfolg-

reichsten Alben der Pop-Geschichte Polens führte – wird auch am Samstag samt Band zu sehen sein.

Ebenfalls zu Gast ist dann das aus Köln- und Berlin stammende Quartett Bukahara, das einen futuriosen Sound zwischen psychedelischem Swing, arabischem Reggae, Balkan-Jazz und folkigem Hip-Hop inszeniert – und damit ei-

nen akustischen Kontrast bildet zu dem tagtraumhaften Chansons der in Berlin lebenden Französin Corinne Douarre: Nur mit Gesang und Autoharp erschafft sie Musik von betörender Schönheit.

Das Festival, das tatkräftig unterstützt wird vom Bürgeramt Porz, schlägt nicht nur musikalisch Brücken – es verbindet auf unterhaltsame Weise drei Kultur-

kreise, die sich zwar nahe stehen, aber trotzdem immer wieder voneinander lernen können. Wer den Dialog mit den Nachbarn dieses Landes sucht, kann ihn im Anschluss an das Konzert am Samstag finden: Bei einem Empfang einschließlich Buffet darf sich rege mit den Künstlern sowie Ehrengästen kulturell ausgetauscht werden.